

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Neueste Erfindungen schweizerischen Ursprungs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- b) Einführung einer schweizer. Patenttaxe unter gleichzeitiger Aufhebung der kantonalen Taxen.
2. Es werden den Anträgen des Schweizer Handels- und Industrievereins nachfolgende prinzipielle Wünsche beigefügt:
- a) Es möchte bei künftigen Handelsvertragsunterhandlungen von den betreffenden Staaten bezüglich der Besteuerung der Handelsreisenden volle Gegenseitigkeit gefordert werden.
- b) Es möchte von allen Reisenden eine einheitliche staatliche Kontrolgebühren erhoben und der Verkehr dieser Reisenden ebenfalls einer strengen Aufsicht unterstellt werden. Der Verkauf von Mustern oder Waaren wäre strenge, eventuell mit Entzug des Patentes zu ahnden.

Die Delegiertenversammlung in Altdorf wird auf Sonntag den 15. Juni, Vormittags 8 Uhr, einberufen.

### Verschiedenes.

Eine originelle Arbeitseinstellung kam kürzlich in Erfurt vor. Kurz vor dem Frühstück legten nämlich 60 Maurer und Handlanger bei einem Neubau die Arbeit plötzlich nieder. Der höchlich erstaunte Baumeister berief sie sämtlich in ein nahe gelegenes Restaurant und bald entspann sich folgende, recht ruhig vom Stapel laufende Verhandlung. Baumeister: „Leute, warum wollt Ihr nicht weiterarbeiten, verlangt Ihr mehr Lohn?“ Der älteste Maurer trat vor und sagte gelassen: „Das nicht, Meister. Aber wir verlangen eine bessere Behandlung. Anstatt Morgens uns zuzurufen: Guten Morgen, Leute! schimpfen Sie und sagten sogar, Sie wollten uns mit dem Knüttel in die Beine hauen. Meister, solche Behandlung sind wir nicht gewöhnt und wir können bei Ihnen nicht weiterarbeiten!“ Niemand unterbrach den Redner durch Zurufe. Die Sechszig verhielten sich vollständig ruhig. „Leute, Ihr habt Recht,“ meinte der Baumeister, „ich habe aber eine böse Lehre gehabt und gewöhnte mir das Rationniren an. Leute, es soll nicht wieder vorkommen. Wollt Ihr nicht wieder anfangen, wenn ich Euch ein Faß Bier zum Besten gebe?“ Jetzt tönte es im Chor zurück: Jawohl, Meister, wir sind einverstanden!“ Bei dem improvisierten Frühstück ging es recht gemüthlich zu, und recht gemüthlich gingen die Bauarbeiter auch wieder an ihre Arbeit. Der Meister hat die Kriegskosten gezahlt: ob er nun auch wirklich Frieden halten wird?

### Sprechsaal.

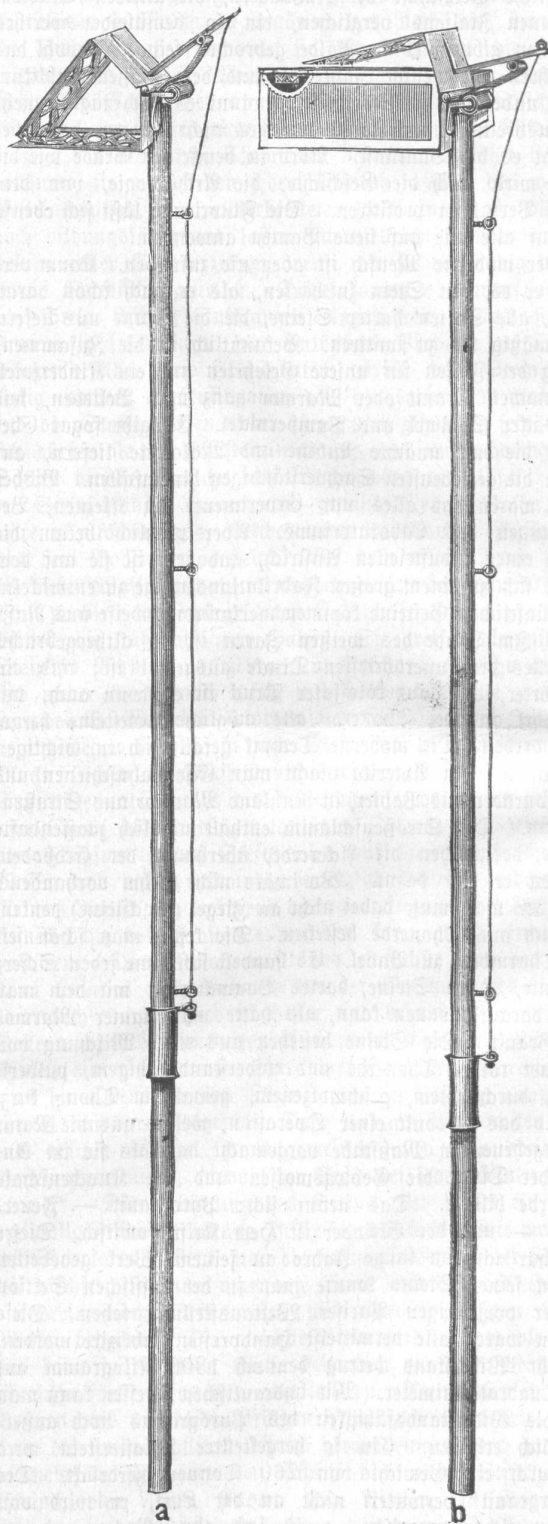
**Bandsägen.** Seit einem Jahr habe ich mit einer Bandsäge Nr. 3 mit Frais- und Bohrvorrichtung durch Hand- und Fußbetrieb gearbeitet. Dieselbe habe von G. Sauter, Bandsägenfabrikant in Seebach, Zürich, bezogen und hat sich durch ihre zweckmäßige und kunstgerechte Bauart und Einrichtung vollkommen bewährt und würde ich lieber das Geschäft aufgeben, als daß ich wieder ohne eine solche Hilfsmaschine arbeiten müßte. Bin gerne bereit, Jedem, der sich eine solche Maschine anschaffen möchte, wahrheitsgetreuen, speziellen Aufschluß über detaillirte Arbeitsausführungen abzugeben.

Empfehle daher mit vollster Befriedigung jedem Holzhandwerker, der sich nur einigermaßen und billig zeitgemäß einrichten will, auf's Beste die Bandsäge von G. Sauter, Bandsägenfabrikant in Seebach, Zürich.

Joh. Geiser-Lüthi, Schreiner  
Langenthal.

### Neueste Erfindungen schweizerischen Ursprungs.

**Patent-Risten- und Kartonheber von C. W. Hanisch, Zürich.** Untenstehende 2 Zeichnungen veranschaulichen einen Apparat zum Herabnehmen und Wiederhinaufsetzen hochlie-



gender Gegenstände, als Risten, Kasten, Kartons von hohen Gestellen, wobei die öfters Raum und Zeit erfordernde Benutzung von Leitern pp. vermieden wird. Passend für Ci-

garren- und Spezerei-Händler, Restaurateure, Mode- und Mercerie-Geschäfte etc.

Die Handhabung ist eine äußerst einfache. Mit der einen Hand faßt man unten die Stange an und öffnet den Apparat, indem man mit der andern Hand die Hülse c nach unten zieht.

Nachdem nun die Kiste gefaßt ist (siehe Zeichnung b), läßt man die Hülse einfach los und durch Federdruck schließt sich der Apparat, worauf man die Kiste mit Sicherheit herunternehmen kann.

Kleine scharfe Stifte, die am Apparat angebracht sind, verhindern, daß sich der eingeklemmte Gegenstand aus seiner Lage bewegt.

Beim Wiederhinaufsetzen der Kiste pp. hebt resp. schiebt man die eingeklemmte Kiste wieder auf den alten Platz, öffnet den Apparat und zieht denselben zurück.

Das Herunternehmen und Wiederhinaufsetzen erfordert nur Sekunden.

Preise des Apparats: ohne Stock, sonst mit allem Zubehör, lackirt Fr. 7. 50, ohne Stock, sonst geschliffen und vernickelt Fr. 10. —

Der Stock muß ca. 2 Meter lang sein und  $2\frac{1}{2}$  Centimeter Durchmesser haben. Beim Anbringen des Apparats an den Stock muß derselbe in einer Länge von  $6\frac{1}{2}$  Centimeter =  $\frac{3}{4}$  Centimeter tief einen Ausschnitt bekommen, wodurch eine gerade Fläche entsteht, an welche der Apparat mit 2 Schrauben befestigt wird.

### Submissions-Anzeiger.

**Gotthardbahn.** Ausschreibung betreffend die Lieferung und Aufstellung von eisernen Brückenkonstruktionen für das II. Geleise der Bergstrassen. Die Direktion der Gotthardbahn hat die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung von Eisenkonstruktionen für eine Anzahl offener Brücken des II. Geleises zu vergeben und zwar auf der Strecke Naxbergstunnel bis Göschenen mit Vollendungstermin am 31. August 1891:

|                                                   |            |
|---------------------------------------------------|------------|
| für 2 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewichte von | 7,9 Tonnen |
| " 2 " von 16 " " " " "                            | 29,0 "     |
| " 1 Brücke " 65 " " " " "                         | 280,0 "    |
| zusammen 316,9 Tonnen                             |            |

Auf der Strecke Faido-Lavorgo mit Vollendungstermin am 31. Dezember 1891:

|                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| für 7 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewicht von | 37,0 Tonnen |
| " 1 Brücke von 12 " " " " "                      | 20,0 "      |
| " 1 " " 25 " " " " "                             | 44,5 "      |
| " 1 " " 30 " " " " "                             | 60,5 "      |
| zusammen 162,0 Tonnen                            |             |

Auf der Strecke Lavorgo-Giornico mit Vollendungstermin am 30. Juni 1891:

|                                                                      |            |
|----------------------------------------------------------------------|------------|
| für 1 Brücke von 4,8 m Stützweite im Gewicht von                     | 2,6 Tonnen |
| " 2 Viadukte von 4 x 25,8 m und 3 x 20,6 m Stützweite im Gewicht von | 204,9 "    |
| zusammen 207,5 Tonnen                                                |            |

Auf der Strecke Giornico-Biasca mit Vollendungstermin am 31. Dezember 1891:

|                                                   |             |
|---------------------------------------------------|-------------|
| für 16 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewicht von | 70,6 Tonnen |
| " 1 Brücke von 15,8 m " " " " "                   | 26,8 "      |
| " 1 " " 20,0 " " " " "                            | 29,3 "      |
| " 1 " " 30,0 " " " " "                            | 65,0 "      |
| zusammen 191,7 Tonnen                             |             |

Gesammtgewicht 878,1 Tonnen.

Es kann auf die Brücken der einzelnen Strecken oder auch auf die Gesamtzahl offerirt werden. Die Grundlagen für diese Arbeiten (Vertragsentwurf und die besonderen Bedingungen für Ausführung von eisernen Brücken) können beim Obergeringenieur der Gotthardbahn (Verwaltungsgebäude in Luzern) bezogen werden; daselbst liegen auch die Brückenzeichnungen zur Einsicht auf. Es steht den Bewerbern frei, den Angeboten die Ausführung in Schweißeisen oder in Flußeisen zu Grunde zu legen. Die Angebote sind bis 31. Mai l. J. bei der Direktion der Gotthardbahn einzureichen.

**Kirchthurmbau in Pfäfers.** Ausschreibung von Spenglerarbeiten. Die für den neuen Kirchthurm nothwendig werdende Spenglerarbeit als Bedachung des Helmes etc. wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Die hierauf bezüglichen Detailpläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen vom 15. bis

25. Mai bei dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeinderath Ratbs in Pfäfers, sowie bei dem bauleitenden Architekten, Herrn Fr. Wehrli in Zürich zur Einsicht offen und sind schriftliche Uebernahmsofferten bis den 26. Mai an die Baukommission einzureichen.

**Die Einwohnergemeinde Laupen,** Kanton Bern, bedarf für Einfriedung eines neuen Todtenackers die Erstellung von ca. 95 Laufmeter Fundamentmauerwerk, Sockeln aus Hartstein, event. aus Beton, von gleicher Länge, 30 Cm. Breite und 45 Cm. Höhe, sowie 2 hartsteinene Postamente für die Eingangspforte, ferner ca. 160 Laufmeter Eisengeländer von 1,20 Meter Höhe. Uebernahmsofferten für das Ganze oder einzelnen Partien sind an den Gemeinderath von Laupen bis den 28. Mai 1890 einzureichen.

**Der Kirchgemeinderath von Dürrenroth** (Kt. Bern) hat für die Renovation eines Theiles des Innern der Kirche die **Gypser- und Cementirungsarbeiten** zu vergeben. Schriftliche Offerten sind bis zum 31. Mai an den Präsidenten genannter Behörde zu richten.

**Ueber die Erstellung einer Stühmauer im Seminar Bettingen** wird hiemit Konkurrenz eröffnet mit dem Bemerten, daß Plan und Bauvertragsentwurf bei der Seminardirektion für die Uebernahmsschlüssen zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Uebernahmsofferten sind verschlossen und franko bis 26. Mai l. J. einzureichen an die aarg. Baudirektion in Aarau.

**Kirchenreparatur Bollshofen.** Ueber die Maler-, Maurer- und Spenglerarbeit (letztere hauptsächlich bestehend in Neubedachung des Thurmes mit Kupferstindein, ca. 70 Quadratmeter, und Lieferung von 2 Kupferstindein in Feuer vergoldet) im Gesamtbetrag von ca. Fr. 4500 wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Auskunft ertheilt Herr Kirchengutsverwalter Carl Honegger, welchem Uebernahmsofferten mit der Aufschrift „Eingabe betreffend Kirchenreparatur“ verschlossen bis Ende Mai einzureichen sind.

### Fragen.

154. Wo sind verzinkte Eisennägel verschiedener Größe zu haben?
155. Wer liefert billigt schöne Heugabelstiele und Zinten aus Ahornholz?
156. Wer hat noch gute ältere Fenster zu verkaufen?
157. Wer fabrizirt Dachstuhlziegel aus Thon?
158. Wer liefert den gewöhnlichen Glasfalzziegel?
159. Wer liefert Beschläge für Zalonien?
160. Wer hat eine Bauholzbandhäge zu verkaufen?
161. Wer hat noch ein gut erhaltener Freisstuhl mit Blatt zu verkaufen?
162. Woher kommen in einem aufpolirten Möbel die weißen Flecken in der Politur und wie sind dieselben zu entfernen?

### Antworten.

- Auf Frage 100. Farbmühlen fabrizirt Aug. Zemsch, Wiesbaden.
- Auf Frage 144. Kupferrohren, gezogene, Engros, liefert Ed. Bremy, Sohn, Seidengasse, Zürich.
- Auf Frage 148. Feuer- und wetterfeste Farben zum Trocknen von nassem Gemäuer etc. liefert das Lapidarfarbwerk Klarndorf, Oberpfalz.
- Auf Frage 148. Auf diese Frage kann man nicht öffentlich Auskunft geben, bin jedoch bereit, schriftlich solche zu ertheilen, da speziell das Trockenlegen von alten feuchten Wänden ausführt. L. Seeger, Rheinfelden, Cementbau und Waaren.
- Auf Frage 149 diene dem Fragesteller, daß ich seit vielen Jahren die Reibstecken auf der Bandsäge schneide. Die Vortheile liegen, gegenüber der Kreissäge, nicht bloß in weniger Kraft und größerer Leistung, sondern auch in bedeutender Holzersparniß, da die Bandsäge nur einen ganz kleinen Schnitt macht, auch kann den Krümmungen gut nachgefahren werden, wodurch der Stecken kräftiger wird. Ich habe dies Frühjahr ca. 40.000 Stück geschnitten, und nicht einmal das Blatt löthten müssen. Die gewöhnliche Tagesleistung ist 1800—2000 Stück. Jede weitere Auskunft gibt gerne A. Maier, Tägerweilen.
- Auf Frage 151. J. Bapt. Friesel, Schreinermeister, genau bei Niederuzwil, verfertigt St. Galler Schulbänke nach neuestem System.

**Im Ausverkauf waschächter bedruckter Gläser-**  
**Goulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle,** nur beste  
 Qualitäten, deren **reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle**  
 (Gelegenheitskauf) versenden direkt an Private in einzelnen  
 Metern, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Det-**  
**tinger & Co., Zentralhof, Zürich.**

P. S. Muster sämmtlicher Gelegenheits-Partien umgehend  
 franko.